

TV-Journalist kommt nach Harenberg

Diskussion zum
Reformationstag

Harenberg. War Dietrich Bonhoeffer auch ein Reformator? Dieser Frage wollen der Fernsehjournalist und Korrespondent im Hauptstadtstudio der ARD, Arnd Henze, und Jazzmusiker Wolfgang Petrak am Sonnabend, 31. Oktober, in der Barbara-Kirche, Harenberger Meile nachgehen. Die Veranstaltung anlässlich des Reformationstages wird um 19 Uhr und um 20.30 Uhr angeboten.

Während Henze sich damit beschäftigt, welches Verhältnis der Widerstandskämpfer Bonhoeffer heute zum aktuellen US-Präsidenten Donald Trump hätte und wie er zu aktuellen Konflikten in der Welt stehen würde, zeigt Petrak auf, wo sich Bonhoeffer in der Musik wieder findet. Gemeinsam diskutieren sie über Bonhoeffers Leben und seine Bedeutung für die heutige Kirche.

Henze war als Fernsehkorrespondent im ARD-Hauptstadtstudio bis 2019 zuständig für das Ressort Außenpolitik. Davor arbeitete er als Redakteur des „Weltspiegels“ und als stellvertretender Auslandschef des WDR. Der in Hannover geborene Petrak verschrieb sich schon früh der Jazz-Musik. Nach seinem Theologiestudium arbeitete er als Pastor in Engelbostel und Göttingen.

Die Eintrittskarten kosten 16 Euro und sind bei Petri & Waller, Hannoversche Straße 13, in Seelze und bei der Total Tankstelle, Harenberger Meile 39, in Harenberg, erhältlich. Bedingt durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie steht nur eine begrenzte Anzahl von Sitzplätzen zur Verfügung. Nur wenn die Veranstaltung im Vorfeld nicht ausverkauft ist, werden an der Abendkasse Karten verkauft. *baa*



ARD-Journalist Arnd Henze
(Foto) trifft am 31. Oktober auf
Jazzmusiker Wolfgang Petrak.

FOTO: SOLVEIG BÖHL (ARCHIV)